

Thema Ostern – kirchliche Bräuche -

Material mitbringen:

Gefärbte Eier
Palmzweige oder blühende Zweige
oder Osterglocken
Kuchen in Form eines Osterlammes
Oster-Ratsche (wenn vorhanden)

Fragen zum Gespräch:

- Wie nennt man die Woche vor Ostern? (Karwoche)
- Was macht man alles vor Ostern als Vorbereitung? (Putzen, Wohnung schmücken, Ostereier färben, Osternest verstecken, Kuchen in Form eines Osterlammes backen, manche Christen gehen zur Beichte)
- Welche Osterbräuche gibt es bei Ihnen im Ort? (Osterbrunnen schmücken, Ostereier werfen oder suchen usw.)
- Was bedeutet Palmsonntag? (Der Sonntag vor Ostern) (Palmkätzchen = Weidenkätzchen / Einzug Jesu in Jerusalem)
- Welche besonderen (Feier-)Tage hat die Karwoche / Osterzeit? (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag)
- Welche Bedeutung haben diese Tage? An welchen dieser Tage gehen Sie in die Kirche bzw. sind sie früher in die Kirche gegangen? Fasten Sie an Karfreitag?



Oster-Bräuche:

- Als **Osterwasser** wird Wasser bezeichnet, das, einem alten Volksbrauch nach, in der Osternacht oder am Ostermorgen, vor dem Aufgang der Sonne aus einem Fluss geschöpft wird.

Dem Volksglauben nach soll dieses Wasser, wenn man sich damit wäscht, besonders feine Haut geben. Das Wasser wurde vorwiegend von jungen, unverheirateten Frauen geschöpft. Der Weg zum Fluss und zurück musste stillschweigend zurückgelegt werden, damit das Wasser nicht seine Wirkung verlor.

- Früher wurde sogar **Vieh** am Ostermorgen in die Bäche getrieben, damit es von Krankheiten verschont bleibe. Oder man besprenge Personen und Vieh mit dem Wasser. Der Brauch stammt aus heidnischer Zeit, das Wasser gilt als Ursymbol des Lebens und der Fruchtbarkeit.

- Das **Taufwasser**, das in der Liturgie der katholischen Kirche während der Feier der Osternacht geweiht wird, bezeichnet man auch als Osterwasser. Mit diesem Wasser besprenge der Priester die Gemeinde. Es wird das ganze folgende Jahr für Taufen verwendet.

- **Osterbrunnen** schmücken
- Osterstraß schmücken / mit Eiern behängen
- Zweige mit Palmkätzchen sammeln

- Osternest verstecken für die Kinder
- Osterspaziergang (in der erwachenden Natur) – manche verstecken vorher entlang der Strecke gefärbte Eier, die Kinder dann suchen können

Bräuche in der Kirche:

Fußwaschung (vor Ostern)

Kreuzverhüllung (vor Ostern)

Beichte (vor Ostern)

Osternacht feiern

Öfter auch **Taufen** an Ostern

Osterkerze / Osterfeuer: Meist wird vor der Kirche das Osterfeuer entfacht.

* * * * *



Oster-Rätsel - kirchlich

Wie heißt das Osterfest ursprünglich?

- Pisa-Fest Passah-Fest Puszta-Fest

Was findet an Gründonnerstag in der Kirche statt?

- Haarwäsche Autowäsche Fußwaschung

Was geschah am Karfreitag?

- Frühmesse Vespertgottesdienst Abendmahl

Wo war Jesus am Karsamstag?

- im Grab im Tempel im See Genezareth

Was sagte Jesus am Kreuz?

- „Es ist genug!“ „Es ist Ostern!“ „Es ist vollbracht!“

Wer stand am Kreuz?

- Maria und Johannes Adam und Eva Maria allein

Was geschah am Morgen des Ostersonntags?

- Aufregung Auferstehung Auffahrt in den Himmel

Wo fand das Passah-Fest und die Kreuzigung statt?

- Nazareth Jerusalem Bethlehem

Wie nennt man den speziellen Gottesdienst zu Ostern?

- Ostergebet Osterwallfahrt Osternacht

Wer fand zuerst das leere Grab Jesu?

- Maria Magdalena und Maria Herodes Josef

Welcher Jünger zweifelte und wollte Jesu Wunden sehen?

- Thomas Timotheus Titus

Lösung Osterrätsel kirchlich:

Passah-Fest
Fußwaschung
Abendmahl
im Grab
„Es ist vollbracht“
Maria und Johannes
Auferstehung
Jerusalem
Osternacht
Maria Magdalena u. Maria
Thomas

Ein Hinweis zu den
nachfolgenden Liedern:
Lieder aus dem evangelischen
Gesangbuch finden Sie als
Audiodatei unter
www.ingesungen.de



Oster-Ratsche
(als Ersatz für Glockenläuten)

Das apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

(wird häufig in Gottesdiensten gemeinsam gesprochen)

O Haupt voll Blut und Wunden

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: begrüßet seist du mir.

2. Du edles Angesichte, vor dem sonst alle Welt
erzittert im Gerichte, wie bist du so entstellt.
Wie bist du so erbleichet, wer hat dein Augenlicht,
dem sonst ein Licht nicht gleicht, so schändlich
zugericht!
...

4. Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last;
ich, ich hab es verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat;
gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnad.

5. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte zu dir und deiner Treu
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

Lobe den Herren

(altbekanntes Kirchenlied)

Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele,
vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren,
der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen
sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren,
der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.
In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Lobe den Herren,
der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel
mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran,
was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Lobe den Herren,
was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen,
die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Ökumenisches
Osterlied

Gelobt sei Gott im höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag,
da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Der Engel sprach: „Nun fürcht’ euch nicht;
denn ich weiß wohl, was euch gebricht.
Ihr sucht Jesus, den find’t ihr nicht.“
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

„Er ist erstanden von dem Tod,
hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo er gelegen hat.“
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nun bitten wir dich, Jesu Christ,
weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

O mache unser Herz bereit,
damit von Sünden wir befreit
dir mögen singen allezeit:
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Freu dich, erlöste Christenheit

1. Freu dich, erlöste Christenheit,
freu dich und singe!
Der Heiland ist erstanden heut, Halleluja!
Singt fröhlich: Halleluja!

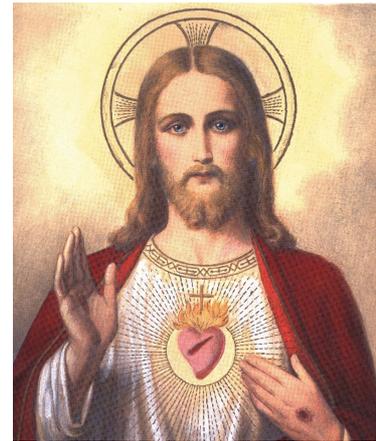
2. Drei Tage nur hielt ihn das Grab,
freu dich und singe!
Er warf des Todes Fesseln ab, Halleluja!
Singt fröhlich: Halleluja!

3. Die Wunden rot, jetzt o wie schön,
freu dich und singe!
Wie Sonn-und Mondglanz anzusehn,
Halleluja! Singt fröhlich Halleluja!

4. Die Seite, die geöffnet war,
freu dich und singe.
Zeigt sich als Himmelspforte dar.
Halleluja! Singt fröhlich Halleluja!

5. O Christ, nun feste Hoffnung hab,
freu dich und singe!
Auch du wirst gehn aus deinem Grab.
Halleluja! Singt fröhlich Halleluja!

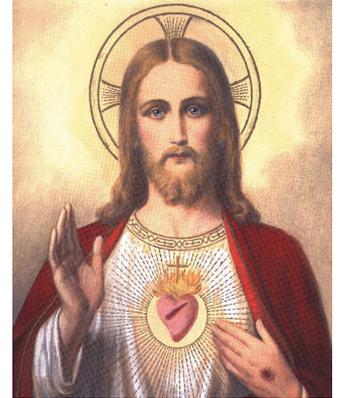
6. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt,
freu dich und singe!
Wiewohl es in der Erde stirbt. Halleluja!
Singt fröhlich Halleluja!



Zum Ausschneiden und Mitgeben:

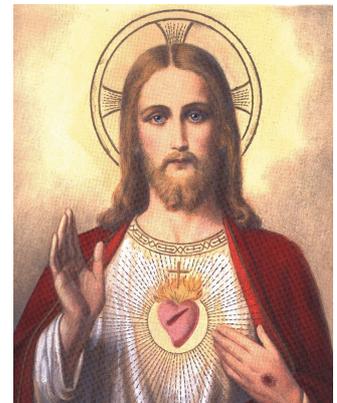
So sehr hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat. (Johannes 3,16)

Frohe Ostern!



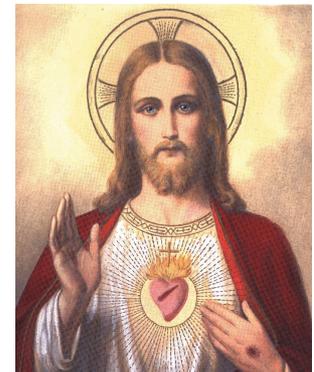
So sehr hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat. (Johannes 3,16)

Frohe Ostern!



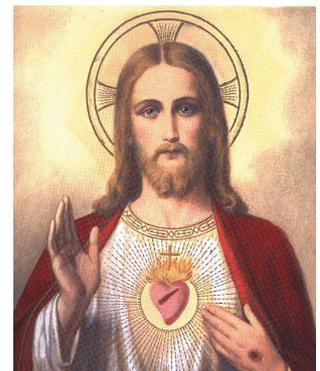
Gott hat seine Liebe zu uns darin erwiesen,
daß Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren. (Römerbrief 5,8)

Frohe Ostern!



Gott hat seine Liebe zu uns darin erwiesen,
daß Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren. (Römerbrief 5,8)

Frohe Ostern!



Kirchenlied (österlich, modern – daher evtl. nicht allen älteren Menschen bekannt)

Sing mit mir ein Hallelujah

Sing mit mir ein Halleluja,
Sing mit mir ein Dankeschön,
Denn im Danken, da liegt Segen,
Und im Danken preis' ich ihn.

Für die Ruhe in der Nacht,
Für die Sonne die mir lacht,
Für die Luft, die mir den Atem gibt.

Refrain

Für die Freunde die ich hab',
Für die Liebe jeden Tag,
Die aus seiner
großen Gnade quillt.

Refrain

Für das Wunder, das geschah,
Dort am Kreuz auf Golgatha,
Als er starb, damit ich leben kann.

Refrain:

Dafür daß er auferstand,
und der Hölle Macht gebannt,
Dafür daß er
mich hat neu gemacht

Refrain:

Dafür daß er heut' noch lebt
Und mir treu zur Seite steht,
Dafür daß mich
Seine Liebe trägt.

Refrain:

Die Karwoche / Osterwoche erklärt

Die **Karwoche** (von „kara“ = Klage, Trauer), auch **stille Woche**, ist im Kirchenjahr die letzte Woche der Fastenzeit und die Trauerwoche vor Ostern.

Ablauf der Karwoche

| | | |
|---|------------------------------|---|
| 1 | Palmsonntag | Gedächtnis des Einzugs von Jesus in Jerusalem |
| 2 | Montag bis Mittwoch | „Stille Tage“ |
| 3 | Gründonnerstag | Einsetzung des Abendmahls, Fußwaschung |
| 4 | Karfreitag | Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu |
| 5 | Karsamstag | Tag der Grabesruhe des Herrn |
| 6 | Karsamstag auf Sonntag Nacht | Feier der Osternacht / Auferstehung Jesu |
| 7 | Ostersonntag | Eigentlicher Beginn des Osterfests |

Die Karwoche als geschlossene Zeit

Die Karwoche war noch bis in die 1950er-Jahre in Deutschlands eine sogenannte „geschlossene Zeit“. In dieser Woche durften keine Festlichkeiten und Vergnügungen stattfinden. Heute ist nur der Karfreitag noch ein sogenannter „stiller Feiertag“.

In der evangelischen Kirche finden kirchliche Trauungen in der Karwoche nicht statt.

Liturgie und Brauchtum in der Karwoche

Symbol der Passionszeit ist das verhüllte Kreuz. Die Kreuze in den Kirchen werden verhüllt. Sind Flügelaltäre vorhanden, werden diese zugeklappt.

Mancherorts finden in der Karwoche tägliche Kreuzweg-Andachten statt.

Der Karfreitag und der Karsamstag sind die einzigen Tage im Kirchenjahr, in denen in der katholischen Kirche keine Messe gefeiert wird.

Einem alten Brauch gemäß schweigen in allen Kirchen aus Trauer um das Leiden und Sterben Jesu vom Abend des Gründonnerstag bis zur Osternacht die Glocken.

Als Ersatz werden Ratschen oder Klappern genutzt, um die Gläubigen an die Gebets- und Gottesdienstzeiten zu erinnern. Es wird weder die Orgel noch ein anderes Musikinstrument gespielt. Stattdessen wird in den Gottesdiensten a capella gesungen.

Ein alter katholischer Brauch in Österreich und Bayern ist das Osterratschen, wobei Kinder mit Holzratschen durch die Straßen gehen.

Dieser Brauch ist auch im Saarland, in Hessen und im Rheinland verbreitet, wird dort allerdings als „Kleppern“ bezeichnet.

Gründonnerstag

An Gründonnerstag gedenken die Kirchen des letzten Abendmahls Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung.

Bis vor gut 100 Jahren war der Gründonnerstag ein gesetzlicher Feiertag.

Name

Die Herkunft des Namens ist nicht geklärt. Man vermutet, dass es entweder

1. ... von dem uralten Brauch herrührt, am Gründonnerstag besonders grünes Gemüse (Grünkohl, Salate, Spinat) und grüne Kräuter zu essen. Dies steht in Verbindung mit vorchristlichen Vorstellungen, dass dadurch die Kraft des Frühlings und eine Heilwirkung für das ganze Jahr aufgenommen werde. In einigen Regionen hatte der Gründonnerstag auch eine besondere Bedeutung für das Bestellen von Feld und Garten, als Tag der ersten Frühlingsaussaat.
oder
2. ... vom „Greinen“ (mittelhochdeutsch für *das Weinen*) der Büsser am Gründonnerstag.

In manchen deutschsprachigen Regionen sehr gängig war früher auch der Name *Antlaßtag* („Tag der Entlassung aus den Sünden“, „Ablassstag“).

Was findet an Gründonnerstag in der Kirche statt?

Römisch-katholische Kirche

- Abends findet ein Gottesdienst statt (Messe vom Letzten Abendmahl)
In diesem Gottesdienst spielt keine Orgel oder andere Musikinstrumente.
Der Pfarrer oder auch Diakone waschen symbolisch zwölf Menschen die Füße (nach dem Vorbild Jesu)
- Mancherorts findet die ganze Nacht hindurch eine „stille Anbetung“ statt
- Nach dem Gottesdienst besteht mancherorts der Brauch, eine gemeinsame Agape (Freundschaftsmahl) zu halten. Bei diesem Mahl werden oft ungesäuerte Brote (etwa orientalisches Flaenbrot) sowie Wein oder Traubensaft gereicht. Die Brote werden traditionell miteinander geteilt. Dies soll Symbol sein für die schenkende Liebe Jesu und an das letzte Abendmahl Jesu und seiner Jünger erinnern.

Evangelische Kirche

Hier wird der Gründonnerstag mit einem abendlichen Abendmahlsgottesdienst begangen. Dieser Gottesdienst wird in vielen Gemeinden besonders ausgestaltet.

Brauchtum

Es gibt eine Vielzahl von Gründonnerstagsbräuchen die als Volksaberglauben bestehen.

In Coburg werden zum Teil noch heute die Ostereier schon am Gründonnerstag gesucht, gebracht vom „Grüa Hoas“ (Grünen Hasen).

In Teilen der Oberlausitz verbindet sich der Gründonnerstag mit einem alten Brauch. Dabei ziehen Kinder mit dem Spruch „Guten Morgen, guten Morgen zum Gründonnerstag, gebt mir was in’n Bettelsack ...“ von Haus zu Haus, um Süßigkeiten zu bekommen.

In vielen Regionen fanden Umzüge mit Ratschen und Klappern statt, deren Lärm die schweigenden Kirchenglocken ersetzen, aber wohl auch Dämonen und böse Geister vertreiben sollte.

In mainfränkischen und pfälzischen Dörfern ziehen Kinder noch heute vom Gründonnerstag bis Karsamstag dreimal täglich ratschend durch die Dörfer. Sie singen dazu Lieder in Mundart. Dafür bekommen sie am Karsamstag von den Dorfbewohnern gefärbte Eier.

In vielen Gegenden ist es Brauch, am Gründonnerstag etwas Grünes zu essen. Oft ist es vor allem Spinat mit Spiegelei. Entgegen verbreiteter Ansicht handelt es sich beim Gründonnerstag kirchenrechtlich um keinen strengen Fastentag.

Wetterregeln:

Ist der Gründonnerstag weiß, wird der Sommer sicher heiß.

Wie der Gründonnerstag wird das Frühjahr;
wie der Karfreitag, so der Sommer;
wie der Karsamstag, so der Herbst.

Karfreitag

Am Karfreitag gedenken die Christen der Kreuzigung und dem Tod Jesu. In katholischen und evangelischen Kirchen finden ungefähr um 15 Uhr an diesem Tag Gottesdienste statt, weil dies die Todesstunde Jesu war.

An vielen Orten finden zu Karfreitag Kreuzweg-Andachten statt oder auch Prozessionen.

In der katholischen Kirche ist der Karfreitag ein strenger Fastentag, das heißt, es dürfen kein Fleisch od. Wurst gegessen werden. Fisch ist aber erlaubt. Daher gibt es in vielen katholischen Familien an diesem Tag Fisch.

In der evangelischen Kirche ist der Karfreitag der höchste Feiertag (nicht wie viele meinen Ostern oder Weihnachten).